

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 10 (1888)
Heft: 36

Anhang: Beilage zu Nr. 36 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

St. Gallen.

Beilage zu Nr. 36 der Schweizer Frauen-Zeitung.

2. September 1888.

Aufruf

für die

Wasserbeschädigten im Kanton Uri.

Die außerordentlich starken Regengüsse des 1. und 2. August haben dem Kanton Uri schwere Unglücksfälle gebracht. Die Reis und der Schächen haben stellenweise ihre Dämme durchbrochen; der Gosmer, Kummel- und Gangbach sind über ihre Ufer getreten; zahlreiche Bodenrutschungen haben stattgefunden und mehrere Rüten sind in fruchtbare Gelände eingedrungen.

In diesen Stunden des allgemeinen Schreckens richten die entsetzten Elemente und Naturkräfte einen großen Schaden an. Ganze Ortschaften wurden von den Fluten bedroht. Dämme, Brücken und Straßenstrecken wurden fortgerissen. Wiesen und Gärten mit Sand und Steinen überdeckt, heu, End, Kartoffeln und Mais weggeschwemmt! Viele Bewohner seien den Fahrzeugnissen ihrer theuer erworbenen Landgüter und die Früchte, welche die Winternahrung für den Haushalt haben würden, ganz oder teilweise zerstört. In den hohen Regionen hat der eingetretene Schneefall, welcher dem Regengüsse Einhalt gethan, dem Alpweih stark zugesetzt und eine ziemliche Anzahl Schafe und Ziegen zu Grunde gerichtet.

Von den zwanzig Gemeinden des Kantons sind zwölf von diesen Unglücksfällen mehr oder minder betroffen worden. Die Großzahl der Geschädigten aber besteht aus Witwen, Waisen und mittellosen Familien.

Der Gesamtschaden beziffert sich nach billiger amtlicher Schätzung auf 250,000 Franken. Wollten wir den mittelbaren Schaden auch in Berücksichtigung ziehen, bestehend in einer bedeutenden Minderung des Verkaufswertes der gefährdeten Güter, in vermehrter Wahrtsicht und in absolut notwendig gewordenen Korrektionsarbeiten, für welche der Kanton, die Gemeinden und die Antöcher ihre Kräfte voll und ganz einzufügen genötigt sein werden, so könnten wir ohne jedwede Übervreibung die angegebene Summe des Gesamtschadens mindestens verdoppeln.

Und all diese Notth sucht uns gerade in dem Jahre heim, in welchem die Ungnade der Witterung die hauptsächlichsten Erwerbsquellen Uri's, die Landwirtschaft und Fremdenindustrie, sonst schon auf das Empfindlichste beeinträchtigt. Fürwahr, das ist zu viel Ungemach und eine zu harte Prüfung für ein kleines und nur mit ganz bescheidenem Wohlstande ausgerüstetes Land!

Seit dem denkbarbaren und für viele Gegenden der Schweiz verhängnisvoll gewesenen Jahre 1868 hat Uri die Hölle der Mitleidigen nicht mehr angerufen. Wohl hat es seither durch Naturereignisse manchen jähbaren Schaden erlitten, — wir erinnern beispielweise an den unheilvollen Bergsturz von Spiringen — aber immer bestrebt es sich, ihn mit eigenen Opfern möglichst zu decken. Heute freilich reichen die Mittel des Landes bei Weitem nicht aus, dem Notstande zu begegnen, welcher durch die Ereignisse vom 1. und 2. August leider geschaffen worden ist und der mancher braven und arbeitsamen Familie eine fummele und bedrängte Zukunft eröffnet.

In solchen Lagen ist ein Häuflein von den Schweizerherzen noch nie ungehört und unbeachtet gelassen worden. Ja, der altbewährte, nimmer versiegende Brudersinn der Eidgenossen hat durch reiche Spenden stets das Unglück zu lindern und den gesunkenen Muth der Betroffenen wieder aufzurichten verstanden. Wie schon oft, so wird auch dieser Anlaß von Neuen beweisen, daß kein Theil des Schweizervolkes leidet, ohne daß der andere sich zum treuen Beistande erhebt.

Mit diesen Worten wagen wir den Appell an die Hochherzigkeit aller Eidgenossen in der Heimat und in der Fremde, sie bittend, in möglichst ausgiebiger Weise den bemitleidenswerten und betrüftigen Geschädigten im ältesten Kanton unseres gemeinsamen, theuren Vaterlandes durch Spende von Liebesgaben eingehend zu sein zu wollen, auf daß auch für sie wieder neue Kraft und neue Wohlfahrt erblühe!

Alten Gebern entbieten wir zum Voraus wärmsten Dank, verbunden mit dem innigen Wunsche, der Allmächtige wolle sie durch reichen Segen belohnen.

Die Gaben sind an das kantonale Hülfskomitee in Altstorf oder zu Händen desselben an einen beliebigen Vertrauensmann in Uri zu senden. Die Tit. Redaktionen der schweizerischen Presse erfüllen wir, diesen Aufruf gefälligst publizieren und eine Kollektionsliste für die Wasserbeschädigten von Uri eröffnen zu wollen. Der hohe Bundesrat hat für die Sendungen von Liebesgaben bereits die Postfreiheit gewährt.

Altstorf, den 18. August 1888.

Im Namen des kantonalen Hülfskomitees,
Der Präsident: C. Müller, Landammann.
Der Sekretär: J. Lauerer.

* * *

Die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung" (M. Kälin'sche Buchdruckerei in St. Gallen) erklärt sich gerne bereit, jede, auch die kleinste Gabe dankend in Empfang zu nehmen und an deren Bestimmungsort abzuliefern.



Nr. 90. — **L. A.** Energie, Selbstbeobachtung, Klugheit, etwas künstlerische Fähigkeiten, Heiterkeit, Güte, Freundschaft, wenn auch reservirt; gute Logik, etwas materiell, Tendenz zu Egoismus, klarer Verstand, klares Urtheil, ruhiges Gemüth, liebevolles Herz, natürlich, einfach, ein "Zustand".

Nr. 91. — **G. B.** in **B.** Offen und wahr, heiter und nicht allzu ideal, gar nicht Verächterin von Delikatessen, unfeigter, junger Charakter, beschieden, aber egoistisch und empfindlich, guter Geschmack und Sinn für Schönheit, warmes Gemüth und Sinn für Gedankenverbindung.

Nr. 92. — **D. B.** in **B.** Gefücht, eitel, selbstsüchtig, selbstüberhebend und selbstgefällig, etwas materiell, leidenschaftlich, energisch; guter Geschäftsmann, ob Kaufmann oder nicht; aber kein Grindertalent, dagegen gute Logik, Eigenfünf, Widerspruch, Kampf, Heiterkeit, Thätigkeit, Klimationsfähig, klug, aber rechthabend und wahrheitsliebend.

Nr. 93. — **T. S.** in **A.** Selbstgefällig, egoistisch, leicht entnugt, aber sonst lustig, guter Geschmack, wahr, jedoch naiv, freigiebig, ruhige Natur, nichts Gemeines, nicht sehr gründliche Bildung, empfänglich, liebenswürdig, Geschäft, Takt.

Nr. 94. — **Tante in B.** Breites Erzählen, allein ohne Überreibung; einfach, natürlich, süßsam, ruhiges Gemüth, Bildung, klarer Verstand, eher ernst; Tendenz zu Egoismus, nicht sehr energisch, etwas angstlich, tatkraftig, gebrüder, ein wenig Gourmande, sonst aber nichts Materielles oder Gewöhnliches; gute Kritik, Beständigkeit, Mißtrauen, lebhaft und farbenreiche Bildungsgabe. Nichts Materielles, Zartgefühl.

Nr. 95. — **G. Fleckblatt L.** Karte mit Fragezeichen nicht erhalten! Nicht immer wahr, egoistisch, viel Gefühl, aber auch manchmal leidenschaftlich, falsch, klug, lebhaft, klarer Blick, Takt, Vorliebe für guten Tisch, sonst nichts Materielles, etwas Energie, auch Eigenfünf, deduktiv, nicht lärmig.

Nr. 96. — **L. D.** in **B.** Schlagfertig, heiter, geblendet, angestrengter Geist, gute Gaben, gut erzählen, guter Geschmack, Thätigkeit, etwas Kampf liegt in der Schrift, wenig Energie, Gemüth und Güte, Wohlmeinheit; lieblich, klug, angstlich, frischsam, leicht entnugt, süßsam; vorwiegend Logik geordnet, allein nicht immer wahr.

Nr. 97. — **Ega.** Wit, Eigenfünf, Ordnung; etwas Haushaft, etwas Feinheit, Vorsicht, Zurückhaltung, Klugheit, Wahrheitsliebe, Gedankenverbindung, gute Begabung, harmonische Bildung, rächer Aufsäzung, gleichmäßige Stimmung, Liebenswürdigkeit, Zartgefühl.

Nr. 98. — **J. T. N.** a. **St. J.** Bonne, pas très courageuse, manque de confiance en soi-même, pessimiste, éclectisme, sensibilité, beaucoup de coeur, mais pas de passion, douceur, grâce de l'ordre dans les idées franchise, candeur, mais un peu de prodigalité, modestie, honnêteté, dédication, raison, constance, esprit délicat, dévouement, bienveillance, patience, timidité.

Nr. 99. — **C. B.** in **B.** Geistiger Kämpfer, original, rechthabend, lebhafte Phantasie, thätig, imprefinabel, sehr offen, auch wahr. Kampf, scharfreiche Bildungsschule, allein nicht ungeriegelt, energisch, edler Stolz, Wohlwollen und Güte, sehr viel Herz, gute Logik; kein Egoismus!!

Nr. 100. — **P. S.** in **A.** Sehr thätig, Phantasie, Selbstgefälligkeit, Leidenschaft, Empfindsamkeit, Widerspruch; oft unrichtiges Urtheil, weil man nicht objektiv sein kann. Kampf, Stolz, nicht Eitelkeit, impressionistisch, hartnäckig, übertrieben. Energie, Härte, Schläueheit, List, Undurchdringlichkeit, auch wenig Wahrheitsliebe, Logik, Streben nach Idealism, aber noch ohne Erfolg, lustig.

Nr. 101. — **L. L.** 1888. Egoismus, Entschlossenheit, wenig Bildung, allein rächer Aufsäzung und geistiges Gleichgewicht. Schärfe, biegamer Geist, Schläueheit, Ordnung, Sorgfalt, auch für kleine Dinge, Gefühl, offen und wahr, selbstbeherrschend. So gemaltes und so wenig Material, auch noch ohne Unterstrich, ist total ungünstig. Die Einfelder sind selbst schuld, wenn unter solchen Umständen die Urtheile kurz sind und Dürhümer enthalten.

Nr. 102. — **M. J. S.** in **B.** Seelengut, Wohlmeinheit, Sanftmuth, wenig Energie, schwüge Tendenz zu Egoismus, wenn auch mehr für die Jüngeren, als für sich selbst. Einfach, natürlich, aber edler Stolz und Selbstachtung, sympathisch, liebenswürdig, freundlich, heiter, freundig, herzlich, zartfühlend, hingebend, Selbstbeobachtung, gleichmäßige Stimmung, Offenheit, Wahrheitsliebe.

Nr. 103. — **Emilia** in **B.** Fügig, geborjam, un durchdringlich, egoistisch, reservirt, misstrauisch, klug, nicht sehr sorgfältige Bildung, rächer Aufsäzung, nichts Materielles, loyal, angstlich, melancholisch, eigenfünf, eher kalte Natur, einfach, wenig Bedürfnisse.

Nr. 104. — **Langjährige Abonnentin in Luzern.** Klimationsfähig, biegamer Geist, wälderlich, künstlerisch, klug, heiter, klarer Verstand, Herzlichkeit, Seelenruhe, Undurchdringlichkeit, etwas Egoismus, gute Kritik, Selbstüberhebung.

Nr. 105. — **Anna** in **B.** Lebhaft, heiter, gerecht, intuitiv, etwas Haushaft, despötzlich, etwas ungleich im Wollen, Zartgefühl, ideal angelegt, klug, wahr und gut, auch selbstlos. Lebhafte Eigenschaften können wegen ungenügendem Material nicht festgestellt werden; vieles andere kann man aus dem gleichen Grunde nicht untersuchen.

Nr. 106. — **Ditto** **Gr. 2.** Bechtlieb, Eindrücke, etwas Präzision, naiv, aber auch reservirt, wenn man will; entwickelte Intelligenz, aber etwas künstlerischer Geist; Egoismus, je nach der Person, mit der man zu thun hat, unter Umständen sogar Selbstlosigkeit; Eigenschaften, Träume, rächer entnugt, wenig Ausdauer; anerkannte oder anerzogene Wohlmeinheit und Güte; lebhafte Konzeption, Wahrheitsliebe.

Nr. 107. — **Ditto** **Gr. 3.** Erst Feuer und Flamme, aber baldiges Erkennen; Ordnung, Klugheit, Eigenfünf, Einfachheit, Reserve, Zartgefühl, etwas kleinstlich, aber nichts Materielles, im Gegenteil Abweitung und Widerwillen gegen alles Gemeine; Lebhaftigkeit.

Nr. 108. — **B.** Freude am Kommandiren, warmes Herz, etwas Energie, zu wenig Selbstvertrauen, klarer Verstand, Aufrichtigkeit, Beständigkeit, Liebe zum Komfort, Tendenz zum Egoismus, Sorgsamkeit, Einfachheit, Natürlichkeit (immer Begleiterin wahren Talente), guter Geschmack, Thätigkeit, lebhaft, lebhafte und farbenreiche Bildungsgabe. Nichts Materielles, Zartgefühl.

Nr. 109. — **Sch. Gr. 1** (Carton). Wenig zu sagen, die Züge sind vernichtet, das Material ungenügend. Lebhaft, thätig, so ziemlich selbstlos, gute Gedankenverbindung; wenig Selbstvertrauen, vielfach auch Lüge; Mißtrauen, klarer Verstand, gute Selbstverteidigung, Gutmuthigkeit, etwas Laune; mehr anfangen als durchzuführen, heiter, etwas widerprechend, resp. rechthabend.

Nr. 110. — **Ditto** **Gr. 2.** Egoismus; Intrigue (selbst auf Kosten der Wahrheitsliebe), Lustigkeit, Heiterkeit, Wit. Mehr körperliche als geistige Thätigkeit, gute Gaben, rächer Aufsäzung; gleichet zu Allem, aber wenig Bildung; lebhafte Einbildungskraft, Selbstvertrauen, Optimismus; gute Konzeption, selbstständig arbeitender Geist, gute Einfälle, etwa einmal hart oder auch zornig.

Nr. 111. — **Poststempel B.** (Drei Schriftproben: eine von einem Kind, zwei bestehend aus vielfach zusammengehenden kleinen Zetteln; kein Begleitschreiben.) 1) (Kinderstrich). Herz ist vorhanden, allein wohl auch Lüge, Egoismus und Chrieg, Schüchternheit, List; Verheimlichung, vielleicht Folgen zu strenger Erziehung. Könnte ich nicht ein Brieflein bekommen? Das Heftblatt ist zu falligraphisch geschrieben. — 2) (Englischer und deutscher Text; kleine Schrift; kleine Blättchen Heftaufschliff und Notizen.) Künstlerische Fähigkeiten, östlicher Sinn, poetisch; Alter, Kluge für Details, Kritik, Wit, Biegamer Geist; manchmal entnugt, nicht befriedigt vor der jetzigen Stellung. Klarer Geist, entwidelt, gebildet Intelligenz, Bernunt, fühl Natur, Reserve, gut, etwas edel; Anteilstolz. Energisch, ein "Zustamenter", sparsam, rechthabend, geistreiche Instinkte, Phantasie, gelegentliche Härte und Müdigkeitslosigkeit. — 3) (Deutsche und französische Zettel). Widerspruch, unfeigter Charakter, sehr ausgesprochener Egoismus, Lebhaftigkeit ohne Energie. Gourmandie, wenig Sparsamkeit, aber ohne Verschwendung; stolz, rächer Aufsäzung, lebhafte Konzeption, Heiterkeit, Liebenswürdigkeit, Phantasie.

Nr. 112. — **N. P. Z.** in **M.** Stolz, sehr wahr und offen, mittelsam, heiter, warmes Herz, witzig, gut, widerprechend, klarer Verstand, guter Geschmack. Sie müssen sich oft zu etwas überwinden, aber dann führen Sie durch, was Sie unternommen, obwohl Sie nicht gerade energisch sind; freigiebig, rächer Aufsäzung, Freude am Genuss.

* * *

Notizen betr. den graphol. Briefkasten.

Jungfrau Anna (A. B.) Sie haben ganz recht: betreffende Nr. 6 war das Resultat der Untersuchung Ihrer Schrift; das Facsimile gehört zu Nr. 5. — a. Graph.

B. B. 123. 123. Bern. Gewiß, das ist einer der sprechendsten Beweise für die Graphologie, daß mit dem Klatschen und Verlöschenden von Charaktereigenschaften auch die bezüglichen Zeichen auftauchen und verschwinden. — a.

G. S. in B. (Appenzell). Bitte um reichlicheres Material; mit zwei Zeilen ohne Unterschrift ist nichts zu machen.

Zur gesl. Beachtung.

Bei dem starken Andrang müssen wir die Einfelder der zur Beurtheilung eingesandten Schriftproben wiederholen um Geduld bitten.

Um die Publikation der Analysen nach Möglichkeit zu befördern, müssen wir grundsätzlich daran festhalten, vom gleichen Abonnenten der "Frauen-Zeitung" nur eine Handschrift zur Beurtheilung zuzulassen.

Weitere Analysen (auch von Nichtabonnenten) befordert unsre geschätzte Mitarbeiterin auf besonderes Verlangen gegen Entsendung des Honorars von Fr. 2 per Handschrift; für das Rückporto sind 10 Cts. beizulegen.

Für einflächige Beurtheilungen ist die Entsendung möglichst vollständigen Materials mit Unterschrift erforderlich.

■ Zur gefl. Beachtung. ■

Inserate, Abonnementsbestellungen Adressenänderungen, diesbezügl. Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die **M. Kälin'sche Buchdruckerei**, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressiren. — **Inserat-aufträge** — sofern dieselben jeweils in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher spätestens bis Mittwoch Abend in St. Gallen eintreffen. — **Schriftliche Anfragen und Offerten** können nur gegen Einsendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berücksichtigt werden; **mündliche Auskunft** dagegen wird gerne gratis ertheilt.

Stelle-Gesuch.

719] Für ein braves Mädchen wird in einem **Gasthof**, in einer **Pension** oder auch in einem **Privathaus** Stelle gesucht zur Ausbildung im Kochen.

Gefl. Offerten an Frau Kochen Wyder in Eggwyl (Emmenthal). [708]

Unter günstigen Bedingungen kann ein kräftiger Jüngling die **Gross- und Kleinbäckerei** gründlich erlernen, bei **F. Harder-Dändliker**, Bäckerei, Krautgartengasse 7, Zürich. (O F 9142) [706]

Gesucht: Eine Tochter aus achtbarer Familie, die nähen und glätten kann, sowie die übrigen Hausgeschäfte versteht, sucht, Familienverhältnisse halber, eine Stelle als Stubenmädchen in einem besseren Privathause. Gefl. Offerten sub Chiffre 722 befördert die Expedition d. Bl. [722]

Tochter, welche die **Frauenarbeits-schule Reutlingen** besuchen wollen, finden liebevolle Aufnahme und billige Berechnung. Prospekte und Referenzen sind in der Expedition d. Bl. aufgelegt. Der nächste Kurs beginnt am 3. Oktober. [705] Frau Reg. Rall, Lindachstr. 229.

Gesucht:

726] Eine vertrauenswerte, ordnungsliebende Tochter, welche das Nähen erlernt hat und bereit wäre, in einer kleinen Familie ohne Kinder in allen Hausgeschäften mitzuhelfen, bei familiärer Behandlung. Eine Waise mit genannten Eigenschaften findet gute Unterkunft.

Offertenbureau Anna Engler, Vadianstrasse 7, St. Gallen.

Eine gebildete Tochter aus guter Zürcherfamilie wünscht, vorgezugsweise nach Italien oder Frankreich, Stelle zur Beaufsichtigung von Kindern und um Unterricht in Deutsch, Klavier, Zeichnen und Malen ertheilen zu können, oder auch als Gesellschafterin und Reisebegleiterin.

Gefl. Offerten unter Chiffre L. B. 703 befördert die Expedition d. Bl. [703]

In einem Privathaus wird ein starkes reinliches **Dienstmädchen** (evangelisch, Schweizerin) gesucht.

Gefl. Offerten sub Chiffre N. A. 701 befördert die Expedition d. Bl. [701]

Stelle-Gesuch.

711] Für eine wohlerzogene Tochter, gediegenen Charakters, der die Besorgung eines besseren Hauswesens übergeben werden kann, wird Stelle als **Haus-hälterin** gesucht.

Gefl. Offerten sub Chiffre M. R. 711 befördert die Expedition d. Bl. [725]

Eine intelligente, arbeitsame, gesunde Tochter, nicht über 22 Jahre alt, wird zur Erlerbung des Détailverkaufs als **Ladentochter** gesucht. Französisch unerlässlich. Einer Waise böte sich in der Familie ein freundliches Heim. Angabe der bisherigen Thätigkeit und des Alters. Photographie erwünscht.

Offerten unter Chiffre Y Z 725 befördert die Expedition dieses Blattes. [725]

Davos-Platz.

724] Gesucht auf 1. Oktober für eine kleine Pension

eine selbständige Köchin, die sich einiger Haubarbeit unterzieht. Bei längerer Dienstzeit Reiseentschädigung. Höher Lohn. — Anmeldungen nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Pensionat Ray-Moser in Fiez bei Grandson.

Könnte diesen Herbst wieder einige Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderierte Preise. Prospekte zu Diensten. Nähere Auskunft ertheilen gerne die Herren Müller, Ständerath, in Thayngen (Schaffhausen); Weber, Kantonsrath, in Oberwyl (Kt. St. Gallen); Schelling, Reallehrer, in St. Gallen; Leuthold, Bezirksrichter, Maschwanden (Kt. Zürich); Widmer, Baumeister, Florastrasse, Riesbach-Zürich; Grob, Sekundarlehrer, in Thalwil; Felix, Lehrer am städtischen Gymnasium in Bern; Ray, Professor, in Basel; Britt-Hohl, Schulinspektor, in Frauenfeld. [710]

Die Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen

Organ für die Interessen der Frauenwelt ist in allen Kreisen und Gegenden des In- und Auslandes stark verbreitet.

Für Stellesuchende und Arbeitgeber

(betrifft tüchtiges weibliches Personal in Hotels, Geschäfte, Privathäuser etc.) bildet sie das geeignete und wirksame Publikationsmittel. [5894]

Insertionspreis: 20 Cts. per Petitzeile. — Abonnement: 50 Cts. monatlich.

In dem Atelier und Lehrinstitut für

Damenschneiderei

von **Schwestern Michnewitsch**, Zürich, Pfalzgasse 3 (Lindenhof)

haben werden [5517]

Frauen u. Töchter die beste Gelegenheit, das Anfertigen von Costumes und Confection gründlich zu erlernen. Vollständiger Kurs, incl. Zuschneiden etc., drei Monate. Lehrgeld bei Anfertigung eigener Kleider Fr. 50, andernf. Fr. 25. Zuschneidekurs allein, 3 Wochen, Fr. 20.

Kost und Logis sehr billig.

Tisch-Weine, rothe und weisse

Morgen- und Dessert-Weine

Flaschenweine, feine

Kranken-Weine

Spirituosen

Liqueurs

Gros- und Détail-Verkauf zum Antlitz

106] Nr. 9 Neugasse Nr. 9.

Leihgebinde! — Assortimentskisten!

Gesucht:

727] Eine kräftige, gesunde **Tochter**, praktisch und erfahren, aus guter Familie, welche selbständig eine bessere Küche besorgen kann, sowie in allen übrigen Hausgeschäften tüchtig bewandert ist. Entgegenkommen günstig.

Offerten besorgt die Expedition d. Bl.

In ein grösseres Geschäft

wird eine **Lehrtochter** gesucht von nettem Äussern und guter Schulbildung. Zeugnisse und Empfehlung erforderlich.

Offerten sub Chiffre S. H. G. 704 befördert die Expedition d. Bl.

Lehrstelle-Gesuch.

707] Eine Tochter wünscht die **Hand- und Maschinen-Arbeiten** in Baumwolle, Wolle und Seide zu erlernen. Offerten nimmt entgegen die Postablage Ablichen (Bern). [696]

Stellen-Vermittlungs-Geschäft

unter staatlicher Aufsicht und Bewilligung

gehalten von [715]

J. J. Lehner, Notar in Alchenflüh bei Kirchberg (Kanton Bern).

Prompte, gewissenhafte Plazirungen jeder Art u. Standes, In- u. Ausland.

Eltern,

welche ihre Töchter in eine sehr gute Pension plazieren wollen, können sich mit aller Zuversicht an das **Pensionat von Mmes. Morard** in **Corcelles** bei Neuchâtel wenden. Es wird nebst Französisch auch Englisch und Musikunterricht ertheilt. Nebenbei besteht ein gemütliches Familienleben und sorgfältige Behandlung. Prachtvolle Aussicht, grosser Garten, gesunde Luft. Vorzügliche Empfehlungen. [643]

■ Davos-Platz. ■

Pension Gelria

702] Familien- u. Privatpension, günstig gel. Villa mit comf. möbl. Süd balkonzimmern, Südterrassen, eigener Bade-Einrichtung. Mässige Preise, alles inbegriffen.

Billig zu verkaufen:

700] Eine gut gehende neue **Strickmaschine**. — Offerten sub Chiffre B. H. 700 befördert die Expedition d. Bl.

Meinen Kunden

zur gefl. Nachricht, dass sich das alleinige Dépôt meines rühmlichen bekannten [670]

Kränselöls und Gurkenerèmes bei Mad. **Blanche**, Postfach 8171, Herisau, befindet.

Alma verw. Meischner, Dresden 9.

718] Ein ausgezeichnetes, unschädliches Mittel gegen Sommersprossen etc. ist zu haben bei Herrn **Dünenberger**, Müllerthor 22, St. Gallen. Sichtlicher Erfolg schon nach drei Wochen. Bis jetzt ist es das einzige von all den tausend Mitteln, welches wirklich ohne die geringsten Unannehmlichkeiten besten Erfolg hat.

Himbeeren,

frisch, in kleinen und grossen Partien, offerirt billigst [693]

Questa Giovanni, Roveredo (Misocco).



Erdbeer-Pflanzen.

723] Der Unterzeichnete empfiehlt zur jetzigen Pflanzzeit grossfrüchtige Erdbeerpflanzen. Sehr grossfrüchtige und tragbare ältere Sorten per 10 Stück 80 Cts., per 100 Stück Fr. 5. Beste und schönste neueste Sorten per 10 Stück Fr. 1. 50. Versande franko gegen Nachnahme.

Ebenso verkaufe noch 150 Stück getrocknete, sehr schöne Edelweissblumen per Stück 10 Cts., per 50 Stück Fr. 4. **Jakob Schweizer**, Handelsgärtner, Matzingen (Thurgau).

Goldene Medaille:

Weltausstellung Antwerpen 1885.

CHOCOLAT



SUCHARD NEUCHATEL (SUISSE)

Gebrauchte Briefmarken kauft fortwährend. Pros. gratis.

714] **G. Zechmeyer**, Nürnberg.

Neu! Brosig's Mentholin

ist ein sehr erfrischend. Schnupfpulver und ärztl. empfohlen. All. Fabr.: Otto Brosig, Leipzig. Zu haben i. d. meisten Apotheken, Drogierien etc. Resp. Vertreter u. Grossges. Ref. erb. (Ma 3858 L)